

ben. Dies Verbot...
den. Dies Verbot...
den. Dies Verbot...

Zur Hochwasserfahr.
Budapest, 22. Febr.
Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Der Wasserstand in Budapest ist in den Abend- und Nachmittags in folgender Progression gestiegen: Abends 6 Uhr: 15 Fuß 1/2 Zoll; 7 Uhr: 16 Fuß 2 Zoll; 8 Uhr: 16 Fuß 3 Zoll; 9 Uhr: 16 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr: 16 Fuß 5 Zoll; 11 Uhr: 16 Fuß 6 Zoll; 12 Uhr Nachts: 16 Fuß 6 1/2 Zoll. — 23. Febr., 1 Uhr Morgens 16 Fuß 7 Zoll.

Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Der Wasserstand in Budapest ist in den Abend- und Nachmittags in folgender Progression gestiegen: Abends 6 Uhr: 15 Fuß 1/2 Zoll; 7 Uhr: 16 Fuß 2 Zoll; 8 Uhr: 16 Fuß 3 Zoll; 9 Uhr: 16 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr: 16 Fuß 5 Zoll; 11 Uhr: 16 Fuß 6 Zoll; 12 Uhr Nachts: 16 Fuß 6 1/2 Zoll. — 23. Febr., 1 Uhr Morgens 16 Fuß 7 Zoll.

Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Der Wasserstand in Budapest ist in den Abend- und Nachmittags in folgender Progression gestiegen: Abends 6 Uhr: 15 Fuß 1/2 Zoll; 7 Uhr: 16 Fuß 2 Zoll; 8 Uhr: 16 Fuß 3 Zoll; 9 Uhr: 16 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr: 16 Fuß 5 Zoll; 11 Uhr: 16 Fuß 6 Zoll; 12 Uhr Nachts: 16 Fuß 6 1/2 Zoll. — 23. Febr., 1 Uhr Morgens 16 Fuß 7 Zoll.

Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Der Wasserstand in Budapest ist in den Abend- und Nachmittags in folgender Progression gestiegen: Abends 6 Uhr: 15 Fuß 1/2 Zoll; 7 Uhr: 16 Fuß 2 Zoll; 8 Uhr: 16 Fuß 3 Zoll; 9 Uhr: 16 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr: 16 Fuß 5 Zoll; 11 Uhr: 16 Fuß 6 Zoll; 12 Uhr Nachts: 16 Fuß 6 1/2 Zoll. — 23. Febr., 1 Uhr Morgens 16 Fuß 7 Zoll.

Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Der Wasserstand in Budapest ist in den Abend- und Nachmittags in folgender Progression gestiegen: Abends 6 Uhr: 15 Fuß 1/2 Zoll; 7 Uhr: 16 Fuß 2 Zoll; 8 Uhr: 16 Fuß 3 Zoll; 9 Uhr: 16 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr: 16 Fuß 5 Zoll; 11 Uhr: 16 Fuß 6 Zoll; 12 Uhr Nachts: 16 Fuß 6 1/2 Zoll. — 23. Febr., 1 Uhr Morgens 16 Fuß 7 Zoll.

Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Der Wasserstand in Budapest ist in den Abend- und Nachmittags in folgender Progression gestiegen: Abends 6 Uhr: 15 Fuß 1/2 Zoll; 7 Uhr: 16 Fuß 2 Zoll; 8 Uhr: 16 Fuß 3 Zoll; 9 Uhr: 16 Fuß 4 Zoll; 10 Uhr: 16 Fuß 5 Zoll; 11 Uhr: 16 Fuß 6 Zoll; 12 Uhr Nachts: 16 Fuß 6 1/2 Zoll. — 23. Febr., 1 Uhr Morgens 16 Fuß 7 Zoll.

Die Dampfpumpen sind in voller Tätigkeit, und ist der Wasserstand in den Kanälen um 4 Fuß niedriger als in der Donau.

Der Oberbürgermeister Ráth und Bürgermeister Kammernayer haben von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags sämtliche Schwestern und die in den Einer Besuche getroffenen Vorkehrungen inspiziert.

Die G. S. Gesellschaft wurde angewiesen, das bis auf Weiteres die ganz nächtliche Beleuchtung vorzunehmen ist.

Prinz Leopold hat mit seiner Gemahlin, der Erzherzogin Gisela, und seiner Schwester, der Prinzessin Teresja, Cadix verlassen und wird dieser Tage in Sibokan eintreffen, um sich dann nach Madeira zu begeben und dort einen vierwöchentlichen Aufenthalt zu nehmen. Prinz und Prinzessinnen erfreuen sich nach überhäufter Seelenthat, von der sie während der Fahrt von Oran über das mitteländische Meer wiederholt hat befallen wurden, der besten Gesundheit. Von Madeira setzen sie die Reise nach den canarischen Inseln fort und treten von dort Mitte April die Heimreise an.

Für das Grab Deas' sind nachträglich von folgenden Korporationen und Vereinen Kränze eingelangt. Von der Repräsentanz der Stadt Fiume, vom Leberbürgers Komitat, vom Berliner ungarischen Verein, vom Professorenkörper des Graner Obergymnasiums, von der südburgen Jugend, vom wohlthätigen Verein und vom Feuertochterverein in Gran und schließlich vom fünfkrätzer wohlthätigen Frauenverein. Diese Kränze wurden in der Kapelle neben den andern Kränzen angebracht.

Ministerpräsident Tísa hat heute Nachmittags ein großes Diner gegeben, zu dem mehrere Abgeordnete und einige Obergesandte geladen waren.

Ein Verlobungs-Gute ganz respektablen Kalibers, hat uns die „Budapester Korrespondenz“ aufgetischt, indem sie mit ganzer Volition die „bräutigam“ Nachricht mitteilt, als hätte sich Herr Professor Karl Kerpápoli verlobt. Eben wegen der bescheidenen Form der Mitteilung haben wir sämtliche Blätter auch mit feinem Anstand genommen, die Nachricht zu reproduzieren. Aus besserer Quelle erfährt der genannte Korrespondenz gleichfalls, dass die „Nachricht“ für ihre Begründung entbehrend. In ihrer heutigen Abendausgabe betet nun die „Budapester Corr.“ ein Patet peccei und verichert, die „Nachricht von „hochachtbarem“ Tísa schriftlich erhalten zu haben, also selber vorläufig oder unwillkürlich missgegriffen worden zu sein. Nichtsahnender wollen wir die erwähnte Korrespondenz ermahnen haben, bei Kopierhaltung von Nachrichten rigorer und vorichtiger zu sein.

Die Kosten der Einbalsamierung Deas'. In einer gerühmten Erklärung antwortet der Direktor des Abgeordnetenklubes Szabó, dass er sich auf das in mehreren ungarischen Blättern erscheinende „Eingefandene“ des Universitätsprofessors Dr. Gustav Scheutbauer, in welchem dieser sein Befinden darüber ausgedrückt hat, dass von der Landesbesten-Kommission für die Einbalsamierung der Leiche 4484 fl. angedreht wurden, während Professor Scheutbauer tatsächlich bloß 500 fl. erhalten habe. Der Herr Professor hat einfach falsch geäußert, denn der betreffende Brief lautet wörtlich: „Für geleistete Requisitionen, geleistete Arbeiten und Dienste, fern er für Seiner und Einbalsamierung gebühren, „Entreprise de pompes funebres“ 4154 fl.“ Unter diesen Kosten kommen mehrere Rechnungen und darunter auch jene des Dr. Scheutbauer mit 500 fl. vor. Herr Dr. Scheutbauer habe es für gut gefunden sich hierüber bei Niemanden zu erkundigen, sondern die erwähnte Erklärung in einem Tone und in einer Manier zu schreiben, welche Herr Direktor Kovács hiemit entschließen zu rüchricht.

Glänzende Trauung. Herr Baron Gabriel Czernak hat heute Nachmittags um 5 Uhr E. E. Elisabeth Czernak, die reizende Tochter des hiesigen bekannten Apothekers Herrn Joseph v. Czernak, um 5 Uhr gefeiert. Die Gäste waren Stephan v. Szorov, Ladislav v. Szorov, József v. Szorov, Sándor v. Szorov und Professor József Kovács. Unter den Gästen waren: Professor Karl Ivan, Paul Király, königlicher Rath v. F. Weiß, Dr. Kornel Gummer, Joseph Danielik u. A. anwesend. Die Trauung fand in der Theresienstädter Kirche statt, welche von dem schätzlichen Publikum ganz gefüllt war. Den Trauungsakt vollzog Bischof Michael Kovács u. a. l. unter glänzender Assistenz. Die Festände und viele Gäste waren in ungarischer Gala erschienen. Eine imposante Reihe von Privatkapellen bildeten einen Zug, welcher für kurze Zeit die Kommunikation hörte. Das junge Ehepaar reiste nach dem Hochzeitsmahle nach Breßlau ab.

Im Namen des Landes-Sanitätsrathes hat der Präsident Dr. Johann Muz in einer mündlichen Ansprache den Herrn Dr. Andreas Szabó um 5 Uhr in dem Anlasse beglückwünscht, daß er für die ärztliche Pflege des großen Patrioten Franz Deák mit dem Ritterkreuz des St. Stephan-Ordens ausgezeichnet wurde. Dr. Kovács betonte in seiner Antwort, daß er diesen Akt nicht so sehr als Auszeichnung seiner Person als des ganzen ungarischen ärztlichen Standes halte. „A. R.“ konstatirt, dies sei der erste Fall, daß ein ungarischer Arzt für seine ärztliche Verdienste einer so hohen Auszeichnung theilhaftig wurde.

Verkehrshinderung. Von der Direktion der ungarischen Eisenbahnen kommt uns unter heutigen folgenden Mittheilung zu: In Folge Unterbrechung des mittleren Pfeilers der sogenannten Danubius-Brücke zwischen den Stationen Raab a b S e m e r e durch Hochwasser, kann der Personenverkehr bis auf Weiteres nur durch Umsteigen bewerkstelligt werden. Der Frachtenverkehr zwischen Semere und Raab wurde bis auf Weiteres gänzlich eingestellt.

Ein Akt der Wohlthätigkeit. Frau Teresja Braun, eine durch ihre Wohlthätigkeit bekannte Witwe, hat gelegentlich einer Katzenjagd, die sie am 20. d. (Donnerstag) im Saale des Hotel „Europa“ stattfand.

Die Belegungsprobe auf der Margaretheninsel-Brücke fand gestern Abends um halb 7 Uhr im Beisein der Vertreter des hiesigen Sanitätsrats statt. Auf jedem Brückenpfeiler brennen vier mächtige Gasflammen und der Zwischenraum zwischen einem Pfeiler zum andern ist durch zwei Gaslaternen erleuchtet. Die beleuchtete neue Brücke nahm sich, von der Kettenbrücke aus betrachtet, sehr imponant aus.

Severische Reise des perischen Kronprinzen nach Europa. Wie die „Vol. Corr.“ aus einem Schreiben von Tcheran, 12. Jänner, entnimmt, beschließt der Schah von Persien seinen präsumtiven Kronprinzen, den Prinzen Muzaffer Eddin, zu seiner Ausbildung nach Europa zu schicken. Prinz Muzaffer wird ohne allen Pomp und großes Gefolge infolge des einfachen Lebens führen, um die gehörige Miße zum Lernen zu gewinnen.

„Ungarische Erfinder.“ Ein Unikum von einer Gesellschaft ist hier im Entstehen begriffen — eine „Gesellschaft ungarischer Erfinder“. Die Statuten sind bereits dem Ministerium unterbreitet, aber noch nicht herabgelassen. Trotzdem scheint sich diese Gesellschaft sonderbarer Schwärmer bereits konstituirt zu haben, denn „Klet Nepes“ weiß bereits die Funktionen zu nennen: Präsident Graf Bela Kreutz, Vizepräsident Anton Obermann, Sekretär Mathias Kolonits, Schriftführer Joseph Sedlmayr und Kassier János Szabó, Eigenthümer des „Grand Café Szabó“, als Aufsichtsrath der „Dichter“ Madar Benedek, Stephan Miksch, Alexander Dony z. Die nächste Sitzung findet Donnerstag im „Grand Café Szabó“ statt. Wie das genannte Blatt erfährt, wird die Gesellschaft keineswegs einseitig sein, sondern Erfindungen auf allen Gebieten in ihren Wirkungsbereich ziehen. In ihrem Programm werden das Lehrbuch Lufschiffbau, wie die folgende Kanone, die Hypothesen der Akromionie ebenso, wie die Räthsel der Naturlehre Platz finden. Seit den großen „Erfindern“, schon ihre erste Erfindung, nämlich die ihrer Gesellschaft ist in epodakt!

Ein böser Scherz. Aus Munkacs wird folgender Fall berichtet: Der Pächter des dortigen „neuen Bades“ ist im vorigen Sommer gestorben. Der neue Pächter möchte schon ganz einzeln, allein die Witwe will ihm nicht Was machen, bis nicht die ihr zugehörigen Früchte, dort noch zu dürfen, abgelaufen. Da verfallt er auf eine List. Er mietet einen Kellner, welcher, als Gespenst verkleidet, die Familie in ihrer nächtlichen Ruhe stören und so der Witwe das Verbleiben in der Wohnung verleidet soll. Als gerade eine fröhliche Tanzgesellschaft beisammen war, erscheint die verumrathene Schredelhaft, vor der zuerst Alles auseinanderbricht. Allein einige beherzte Gäste fallen über das Gespenst her, werfen es zu Boden und prügeln es tüchtig durch. Weiber sollte der komische Vorfall ein tragisches Nachspiel erhalten. Zwei kleine Kinder der Witwe waren nämlich so erschrocken, daß sie in eine Krankheit verfielen, die mit ihrem Tode endigte.

Ein unterirdisches Schloß. Wie wir einem Brochüre entnehmen, soll sich bei Zván-Gerzeg unter der Erde ein ganzes Schloß verbergen befinden. Das Gebäude ist von dem Erdboden, welches gegenwärtig zur Weide dient, vollkommen bedeckt. Zwischen zwei kleinen Hütten erhebt sich jedoch ein Ausgange des Schloßes aus dem Boden, durch welchen sich mitunter einzelne Personen hinablassen, welche behaupten, daß selbst die Thiere an dem großen Gebäude noch ganz intakt sind, ja in einzelnen Zimmern sich auch noch Möbel befinden. Unlängst brachte ein Javan-Gesegerte Bursche aus dem genannten Wege aus dem dem Schloße ein altes, goldenes Brauet heraus, das ihm jedoch von Herrschafts-Häufel Munkacs abgenommen wurde. Die Witwe, unter welcher sich das Schloß angelegt befindet, gehört zu der Bekanntheit der jüngst in Bepreim verstorbenen Frau Tallian.

Der Scherz. Wie vorausgesetzt war, verurtheilte der auf den Bädern der Kaiser liegen gebliebenen Scherz schon damals Unheil. Gestern Abends hat Herr Baron v. Czernak, ein ganzes Haus der Waingergasse eine kleine Kammer herab, welche ein Stück des Schloßes mit sich rühr und mit solcher Macht auf den Kopf eines Passanten fiel, daß derselbe schwer verletzt mittelst Frater in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Ein humaner Akt. Der in erster Reihe wohlthätig wirkende Herr Baron v. Czernak hat, seit er im vorigen Monat eine Stelle zu verlieren, trotz aller Bemühungen gelang es ihm nicht, einen Posten zu finden und seine Gattin war genöthigt, die wenigen Habgüter, die sie besaß, in Verleihen zu tragen. Doch, ein Unglück wollte folgen. Gestern wurde im Hofe des Schlosses ein Kind von einem Wagen überfahren. Die Mutter, welche sich sofort um das Kind bemühte, wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb. Die Mutter des Kindes wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb.

Ein unterirdisches Schloß. Wie wir einem Brochüre entnehmen, soll sich bei Zván-Gerzeg unter der Erde ein ganzes Schloß verbergen befinden. Das Gebäude ist von dem Erdboden, welches gegenwärtig zur Weide dient, vollkommen bedeckt. Zwischen zwei kleinen Hütten erhebt sich jedoch ein Ausgange des Schloßes aus dem Boden, durch welchen sich mitunter einzelne Personen hinablassen, welche behaupten, daß selbst die Thiere an dem großen Gebäude noch ganz intakt sind, ja in einzelnen Zimmern sich auch noch Möbel befinden. Unlängst brachte ein Javan-Gesegerte Bursche aus dem genannten Wege aus dem dem Schloße ein altes, goldenes Brauet heraus, das ihm jedoch von Herrschafts-Häufel Munkacs abgenommen wurde. Die Witwe, unter welcher sich das Schloß angelegt befindet, gehört zu der Bekanntheit der jüngst in Bepreim verstorbenen Frau Tallian.

Der Scherz. Wie vorausgesetzt war, verurtheilte der auf den Bädern der Kaiser liegen gebliebenen Scherz schon damals Unheil. Gestern Abends hat Herr Baron v. Czernak, ein ganzes Haus der Waingergasse eine kleine Kammer herab, welche ein Stück des Schloßes mit sich rühr und mit solcher Macht auf den Kopf eines Passanten fiel, daß derselbe schwer verletzt mittelst Frater in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Ein humaner Akt. Der in erster Reihe wohlthätig wirkende Herr Baron v. Czernak hat, seit er im vorigen Monat eine Stelle zu verlieren, trotz aller Bemühungen gelang es ihm nicht, einen Posten zu finden und seine Gattin war genöthigt, die wenigen Habgüter, die sie besaß, in Verleihen zu tragen. Doch, ein Unglück wollte folgen. Gestern wurde im Hofe des Schlosses ein Kind von einem Wagen überfahren. Die Mutter, welche sich sofort um das Kind bemühte, wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb. Die Mutter des Kindes wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb.

Ein unterirdisches Schloß. Wie wir einem Brochüre entnehmen, soll sich bei Zván-Gerzeg unter der Erde ein ganzes Schloß verbergen befinden. Das Gebäude ist von dem Erdboden, welches gegenwärtig zur Weide dient, vollkommen bedeckt. Zwischen zwei kleinen Hütten erhebt sich jedoch ein Ausgange des Schloßes aus dem Boden, durch welchen sich mitunter einzelne Personen hinablassen, welche behaupten, daß selbst die Thiere an dem großen Gebäude noch ganz intakt sind, ja in einzelnen Zimmern sich auch noch Möbel befinden. Unlängst brachte ein Javan-Gesegerte Bursche aus dem genannten Wege aus dem dem Schloße ein altes, goldenes Brauet heraus, das ihm jedoch von Herrschafts-Häufel Munkacs abgenommen wurde. Die Witwe, unter welcher sich das Schloß angelegt befindet, gehört zu der Bekanntheit der jüngst in Bepreim verstorbenen Frau Tallian.

Der Scherz. Wie vorausgesetzt war, verurtheilte der auf den Bädern der Kaiser liegen gebliebenen Scherz schon damals Unheil. Gestern Abends hat Herr Baron v. Czernak, ein ganzes Haus der Waingergasse eine kleine Kammer herab, welche ein Stück des Schloßes mit sich rühr und mit solcher Macht auf den Kopf eines Passanten fiel, daß derselbe schwer verletzt mittelst Frater in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Ein humaner Akt. Der in erster Reihe wohlthätig wirkende Herr Baron v. Czernak hat, seit er im vorigen Monat eine Stelle zu verlieren, trotz aller Bemühungen gelang es ihm nicht, einen Posten zu finden und seine Gattin war genöthigt, die wenigen Habgüter, die sie besaß, in Verleihen zu tragen. Doch, ein Unglück wollte folgen. Gestern wurde im Hofe des Schlosses ein Kind von einem Wagen überfahren. Die Mutter, welche sich sofort um das Kind bemühte, wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb. Die Mutter des Kindes wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb.

Ein unterirdisches Schloß. Wie wir einem Brochüre entnehmen, soll sich bei Zván-Gerzeg unter der Erde ein ganzes Schloß verbergen befinden. Das Gebäude ist von dem Erdboden, welches gegenwärtig zur Weide dient, vollkommen bedeckt. Zwischen zwei kleinen Hütten erhebt sich jedoch ein Ausgange des Schloßes aus dem Boden, durch welchen sich mitunter einzelne Personen hinablassen, welche behaupten, daß selbst die Thiere an dem großen Gebäude noch ganz intakt sind, ja in einzelnen Zimmern sich auch noch Möbel befinden. Unlängst brachte ein Javan-Gesegerte Bursche aus dem genannten Wege aus dem dem Schloße ein altes, goldenes Brauet heraus, das ihm jedoch von Herrschafts-Häufel Munkacs abgenommen wurde. Die Witwe, unter welcher sich das Schloß angelegt befindet, gehört zu der Bekanntheit der jüngst in Bepreim verstorbenen Frau Tallian.

Der Scherz. Wie vorausgesetzt war, verurtheilte der auf den Bädern der Kaiser liegen gebliebenen Scherz schon damals Unheil. Gestern Abends hat Herr Baron v. Czernak, ein ganzes Haus der Waingergasse eine kleine Kammer herab, welche ein Stück des Schloßes mit sich rühr und mit solcher Macht auf den Kopf eines Passanten fiel, daß derselbe schwer verletzt mittelst Frater in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Ein humaner Akt. Der in erster Reihe wohlthätig wirkende Herr Baron v. Czernak hat, seit er im vorigen Monat eine Stelle zu verlieren, trotz aller Bemühungen gelang es ihm nicht, einen Posten zu finden und seine Gattin war genöthigt, die wenigen Habgüter, die sie besaß, in Verleihen zu tragen. Doch, ein Unglück wollte folgen. Gestern wurde im Hofe des Schlosses ein Kind von einem Wagen überfahren. Die Mutter, welche sich sofort um das Kind bemühte, wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb. Die Mutter des Kindes wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb.

Ein unterirdisches Schloß. Wie wir einem Brochüre entnehmen, soll sich bei Zván-Gerzeg unter der Erde ein ganzes Schloß verbergen befinden. Das Gebäude ist von dem Erdboden, welches gegenwärtig zur Weide dient, vollkommen bedeckt. Zwischen zwei kleinen Hütten erhebt sich jedoch ein Ausgange des Schloßes aus dem Boden, durch welchen sich mitunter einzelne Personen hinablassen, welche behaupten, daß selbst die Thiere an dem großen Gebäude noch ganz intakt sind, ja in einzelnen Zimmern sich auch noch Möbel befinden. Unlängst brachte ein Javan-Gesegerte Bursche aus dem genannten Wege aus dem dem Schloße ein altes, goldenes Brauet heraus, das ihm jedoch von Herrschafts-Häufel Munkacs abgenommen wurde. Die Witwe, unter welcher sich das Schloß angelegt befindet, gehört zu der Bekanntheit der jüngst in Bepreim verstorbenen Frau Tallian.

Der Scherz. Wie vorausgesetzt war, verurtheilte der auf den Bädern der Kaiser liegen gebliebenen Scherz schon damals Unheil. Gestern Abends hat Herr Baron v. Czernak, ein ganzes Haus der Waingergasse eine kleine Kammer herab, welche ein Stück des Schloßes mit sich rühr und mit solcher Macht auf den Kopf eines Passanten fiel, daß derselbe schwer verletzt mittelst Frater in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Ein humaner Akt. Der in erster Reihe wohlthätig wirkende Herr Baron v. Czernak hat, seit er im vorigen Monat eine Stelle zu verlieren, trotz aller Bemühungen gelang es ihm nicht, einen Posten zu finden und seine Gattin war genöthigt, die wenigen Habgüter, die sie besaß, in Verleihen zu tragen. Doch, ein Unglück wollte folgen. Gestern wurde im Hofe des Schlosses ein Kind von einem Wagen überfahren. Die Mutter, welche sich sofort um das Kind bemühte, wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb. Die Mutter des Kindes wurde durch die Verletzung so schwer verletzt, daß sie am nächsten Morgen starb.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

Ein gefährlicher Taschendieb. Vorgehen wurde in der Theresienstadt der gerichtsbesessene Taschendieb Andreas Kerpápoli in eine fremde Wohnung. Dieser hat sich in der Theresienstadt in einem beliebigen Ministerium erhalten.

A m. k. belügyminister f. é. 4215. sz. a. következő rendeletet bocsátotta ki:

A törvények és rendeletek tárnak hivatalos kiadása 1876. évi január 1-től kezdve további két évre a belügyministerium által szerződésleg a „Pesti könyvnyomda-részvény-társulatra“ ruháztatván, ennél fogva az 1876. évi január 1-től 1877. évi végeig életbe lépendő törvényekről csak is azon törvénygyűjtemény tekintendő **közhiatalossági hivatalos** kiadásnak, mely az említett részvény-társulat kiadásában fog megjelenni. Mi azzal hozatik közöndösmásra, hogy azon esetben, ha a magánkiadók valamelyike az általa kiadott törvénygyűjteményre a „hivatalos“ vagy „hiteles“ kiadás címét használná fel, a vállalkozó társulatnak a szerződés alapján joga van, az ily kiadó ellen a törvényes lépéseket megtenni.

Budapest, 1876. évi januárhó 41-én.

Tisza Kálmán s. k.

Az „Országos Törvények és Rendeletek tára“ hivatalos kiadásainak kiadványi joga Tisza Kálmán ö Nagyméltósága, mint m. kir. belügyminister ur, és a „Pesti könyvnyomda-részvény-társulat“ közt kötött szerződés alapján 1. é. januárhó 1-től kezdve több évre nyomdai részvény-társulatunkra ruháztatott.

Miután arról a t. törvényhatóságokat és az érdemes közönséget tiszteltet el értesítjük, egyszersmind szükségesnek tartjuk a következő megjegyzéseket:

a) Mivel a szerződés a magus kormányval az eddigiekkel sokkal terhebb feltételek alatt megkötöttük, biztosított magunkat minden jogtalan utánnomlás ellenében oly módon, hogy a „Törvények“ és „Rendeletek“ kiadásai közül **f. é. január 1-től kezdve kizárólagosan csak azok a hivatalosok**, melyeken a „Pesti könyvnyomda-részvény-társulat“ czégre mint kiadóé és Zilahy Sámuel budapesti könyvárus neve mint bizományos fordulnak elő, — minden egyéb törvény- és rendeletkiadások, melyeknek boríték- vagy czimlapjain „A hivatalos kiadás hű lenyomása“, „Hiteles kiadás“ vagy hasonló értelmű kifejezések fordulnak elő, **nem jogtalan, a magantulajdon sőt utánnomások (falsók). Az ily utánnomásokat nem csak megemlíttetni fogjuk, hanem minden egyes esetben a kárterítés iránt is megteszük a törvényes lépéseket.**

b) A legzordosabb és legerősebb intézkedések történtek, hogy minden törvény a szentesítéssel és kihirdetéssel egyidejűleg a t. előzetők birtokába jusson; gondoskodunk továbbá arról, hogy a „Rendeletek tára“ szintén lehetőleg gyorsan jusson a megrendelők kezébe, gondoskodni fogunk végre arról is, hogy a „Törvények és Rendeletek“ összes hivatalos kiadásai nemcsak pontosan és gyorsan, hanem fényes kiállításban is, szép papírral, kellemes és jól olvasható betűkkel jelenjenek meg.

Hatóságok részére a törvényekről **oleso** kiadásokat fogunk rendezni, melyek azonban **csak tömeges számban** rendelhetők meg.

Igérteink hű beváltását a „Pesti könyvnyomda-részvény-társulat“ kitűnően szervezett és nagy szerlelen berendezett nyomdai intézete biztosítja.

A. Törvények“ és „Rendeletek“ hivatalos kiadásai a következő nyelveken és alakokban fognak kiadni:

A) Törvények.

I. Törvények magyar nyelven:

1. 1876. évi országos törvénytar, 4 edretű (Corpus juris) alakban.

Előfizetési ára 25 lvere helyben 3 frt., vidékre postai küldéssel 3 frt. 80 kr.

2. 1876. évi **Törvények gyűjteménye**, 8-adretű alakban (fizetkeben fog kiadni).

3. Ugyanaz **oleso** kiadásban hatóságok számára (csak tömegesen rendelhetők meg).

4. Ugyanaz díszes zsebalakban (fizetkeben fog kiadni).

II. Törvények német nyelven:

1. 1876. évi törvények gyűjtemény 8-adretű alakban (fizetkeben fog kiadni).

2. Ugyanaz **oleso** kiadásban hatóságok számára (csak tömegesen rendelhetők meg).

III. Törvények román nyelven:

1. 1876. évi törvények gyűjtemény 8-adretű alakban (fizetkeben fog kiadni).

2. Ugyanaz **oleso** kiadásban hatóságok számára (csak tömegesen rendelhetők meg).

IV. Törvények tót nyelven:

1. 1876. évi törvények gyűjtemény 8-adretű alakban (fizetkeben fog kiadni).

2. Ugyanaz **oleso** kiadásban hatóságok számára (csak tömegesen rendelhetők meg).

B) Rendeletek tára.

A m. k. összes ministerium rendeleteinek gyűjteménye, 8-adretű alakban, csak magyar nyelven adatik ki egyúttal gyorsan követő fizetkeben.

Az 1876. évi **Rendeletek tárnak“ előfizetési ára 50 lvere; helyben 3 frt.; vidékre postai küldéssel 3 frt. 80 kr.**

Egyes fontosabb törvényekből és rendeletekből **külön** kiadásokat is fogunk rendezni.

Különösen kiemelik még azon körülményt, hogy az általunk kiadandó **hivatalos** törvények és rendeletek minden kivétel nélkül a **mazm. m. k. ministerium kebelében szerkesztettek és a nyomtatás előtt ugyanott revideáltattak.**

Az év végén ugy a törvények mint a rendeletek teljes évfolyamaihoz **díszes bekötési táblákról** is fogunk gondoskodni.

Megrendelések a „Törvények és rendeletek“ hivatalos kiadásaira a **pesti könyvnyomda-részvény-társulathoz (hold-utca 4. sz.)** mint kiadóhoz, vagy **Zilahy Sámuel könyvárushoz** (váci-utca 9. sz.) mint bizományoshoz, valamint minden más hazai könyvkereskedőhöz is intézhetők.

Miután ezen a törvények és rendeletek általunk kiadandó hivatalos kiadásait a nagyrédmű közönség pártfogásába ajánljuk, maradtunk

Budapest, 1876. február havában.

Tisztelettel

Zilahy Sámuel, könyvárus

(Váci-utca 9. sz.)

mint a „Pesti könyvnyomda-részvény-társulat“ hivatalos kiadásainak **főbizományosa.**

Pesti könyvnyomda-részvény-társulat

(Hold-utca 4. sz.)

mint a ministerium által szerkesztett hivatalos törvények és rendeletek egyedüli és kizárólagosan jogosított kiadója.

Az 1876-dik évi országgyűlési törvények nyelvezadrétül vagy zsebalak kiadásaira is előfizetheti **3 frttal**, mely esetben a megjelenendő fizetek **azonnal a megjelenés után bérmentve fognak elküldetni.**

Zilahy Sámuel, könyvárus,

Budapest, váci-utca 9. sz.

Az 1865—1875-ki törvények és rendeletek összes hivatalos kiadásai **Zilahy Sámuel** könyvkereskedő által Budapestben (váci-utca 9. sz.) szintén megszerezhetők.

Ein junger Kaufmann
Kaufmann,
militärdienst, fertig französisch,
englisch, italienisch, Portu-
galsisch, mit Buchhaltung
vollständig vertraut, auch
passende Stellung in Deutsch-
land oder Oesterreich. Of-
ferten sub G. S. 138, Mr. Rudolph
Mosse 28 Leicester Sq.
London. 11024

Doctor in Absentia.
Solche Personen, welche
wünschen, ohne Verände-
rung des Wohnortes, Titel
und Diplom von Doctoren
oder Baccalaren der Medi-
cin, der Wissenschaften und
schönen Künste, der
Theologie, der Rechte oder
der Musik zu erlangen,
mögen sich in beschwerter
Breiten an **Medicus** 40
Rue de Rot in Jersey
(England) wenden. 10765

Ich Wilhelmine Rix
Ich habe hiermit öf-
fentlich, daß ich als
Witwe des weil.
Dr. N. Rix seit
16 Jahren die al-
leinige u. einzige
Erbenin der ch-
Original-Basta
Bompador bin,
Widrigkeit Nr. 12, echt zu haben ist, warne ich vor
dem Ankauf derselben bei jedem Auktionen, da ich gegen-
wärtig weder ein Depot noch eine Fälligkeit habe und alle
weiteren Depots wegen vorgerückener Fälligkeit auf-
gelöst habe. Meine echte Basta Bompador, auch Wunder-
Basta genannt, wird ihre Wirkung niemals verlieren; der
Erfolg dieser unübertrefflichen Geschäft-Basta ist über
alle Erwartung und das einzig garantierte Mittel zur
schnellen und unheilbaren Beseitigung aller Geschwulst-
schmerzen, Rheumatismen, Gicht, Nerven- und Wund-
merzen. Die Garantie ist bereit sicher, daß bei Nicht-
wirkung das Geld retour gegeben wird.
Versand gegen Nachnahme.
Ein Ziegel dieser vorzüglichen Basta (sammt Anweisung
loftet 1 fl. 50 fr.
Aufschreiben werden nicht veröffentlicht.

A. M. KOHN,
Budapest, VI., Wollgasse Nr. 10.
Größtes Lager in alten Eisenbahnschienen zu Ver-
zwecken und Holzgleiten. 11010

**Wichtig für Hausfrauen, Hotels, Bade-
Anstalten etc.!!**
Ohne Beihilfe des Zimmerputzers
reicht man sich eine Zeitlang, wenn
man die in diesem Zettel angeführten
Artikel in den Kammern, Fluren und
Wandungen reinigt.
**V. Wischmittel-Zimmerboden-
Glantzpaste.**
Diese Paste reinigt alle Gemalte, Holz-
arbeiten, Porzellan, Eisen, Kupfer, Messing,
Silber, Gold, etc. und entfernt alle
Schmutz, Fett, etc. und hinterläßt
eine glänzende Oberfläche.
Die Paste wird in jeder beliebigen
Menge mit Wasser verdünnt und
aufgetragen.
Eine Schachtel genügt für 1 mittelgroße
Zimmer. Die Schachteln sind in
jedem beliebigen Laden zu haben.
20 Pfund schwere unzerstörliche
Kartons, per Stück 7. 50.
Kannschnecken

Merkante und Wäschestempel
zum Schützen, Bügeln und
Wäschestempeln größeren
Stücken weißer Waare.
1. Stempel mit einem Buchstaben lateinisch oder
griechisch, 1. 50 Kr., 2. Stempel mit 1. 20 Kr.,
3. Stempel mit 1. 10 Kr., 4. Stempel mit 1. 5 Kr.,
5. Stempel mit 1. 2 Kr., 6. Stempel mit 1. 1 Kr.,
7. Stempel mit 1. 50 Pf., 8. Stempel mit 1. 25 Pf.,
9. Stempel mit 1. 10 Pf., 10. Stempel mit 1. 5 Pf.,
11. Stempel mit 1. 2 Pf., 12. Stempel mit 1. 1 Pf.,
13. Stempel mit 1. 50 H., 14. Stempel mit 1. 25 H.,
15. Stempel mit 1. 10 H., 16. Stempel mit 1. 5 H.,
17. Stempel mit 1. 2 H., 18. Stempel mit 1. 1 H.,
19. Stempel mit 1. 50 G., 20. Stempel mit 1. 25 G.,
21. Stempel mit 1. 10 G., 22. Stempel mit 1. 5 G.,
23. Stempel mit 1. 2 G., 24. Stempel mit 1. 1 G.,
25. Stempel mit 1. 50 S., 26. Stempel mit 1. 25 S.,
27. Stempel mit 1. 10 S., 28. Stempel mit 1. 5 S.,
29. Stempel mit 1. 2 S., 30. Stempel mit 1. 1 S.,
31. Stempel mit 1. 50 M., 32. Stempel mit 1. 25 M.,
33. Stempel mit 1. 10 M., 34. Stempel mit 1. 5 M.,
35. Stempel mit 1. 2 M., 36. Stempel mit 1. 1 M.,
37. Stempel mit 1. 50 B., 38. Stempel mit 1. 25 B.,
39. Stempel mit 1. 10 B., 40. Stempel mit 1. 5 B.,
41. Stempel mit 1. 2 B., 42. Stempel mit 1. 1 B.,
43. Stempel mit 1. 50 P., 44. Stempel mit 1. 25 P.,
45. Stempel mit 1. 10 P., 46. Stempel mit 1. 5 P.,
47. Stempel mit 1. 2 P., 48. Stempel mit 1. 1 P.,
49. Stempel mit 1. 50 C., 50. Stempel mit 1. 25 C.,
51. Stempel mit 1. 10 C., 52. Stempel mit 1. 5 C.,
53. Stempel mit 1. 2 C., 54. Stempel mit 1. 1 C.,
55. Stempel mit 1. 50 F., 56. Stempel mit 1. 25 F.,
57. Stempel mit 1. 10 F., 58. Stempel mit 1. 5 F.,
59. Stempel mit 1. 2 F., 60. Stempel mit 1. 1 F.,
61. Stempel mit 1. 50 D., 62. Stempel mit 1. 25 D.,
63. Stempel mit 1. 10 D., 64. Stempel mit 1. 5 D.,
65. Stempel mit 1. 2 D., 66. Stempel mit 1. 1 D.,
67. Stempel mit 1. 50 K., 68. Stempel mit 1. 25 K.,
69. Stempel mit 1. 10 K., 70. Stempel mit 1. 5 K.,
71. Stempel mit 1. 2 K., 72. Stempel mit 1. 1 K.,
73. Stempel mit 1. 50 L., 74. Stempel mit 1. 25 L.,
75. Stempel mit 1. 10 L., 76. Stempel mit 1. 5 L.,
77. Stempel mit 1. 2 L., 78. Stempel mit 1. 1 L.,
79. Stempel mit 1. 50 M., 80. Stempel mit 1. 25 M.,
81. Stempel mit 1. 10 M., 82. Stempel mit 1. 5 M.,
83. Stempel mit 1. 2 M., 84. Stempel mit 1. 1 M.,
85. Stempel mit 1. 50 N., 86. Stempel mit 1. 25 N.,
87. Stempel mit 1. 10 N., 88. Stempel mit 1. 5 N.,
89. Stempel mit 1. 2 N., 90. Stempel mit 1. 1 N.,
91. Stempel mit 1. 50 O., 92. Stempel mit 1. 25 O.,
93. Stempel mit 1. 10 O., 94. Stempel mit 1. 5 O.,
95. Stempel mit 1. 2 O., 96. Stempel mit 1. 1 O.,
97. Stempel mit 1. 50 P., 98. Stempel mit 1. 25 P.,
99. Stempel mit 1. 10 P., 100. Stempel mit 1. 5 P.,
101. Stempel mit 1. 2 P., 102. Stempel mit 1. 1 P.,
103. Stempel mit 1. 50 Q., 104. Stempel mit 1. 25 Q.,
105. Stempel mit 1. 10 Q., 106. Stempel mit 1. 5 Q.,
107. Stempel mit 1. 2 Q., 108. Stempel mit 1. 1 Q.,
109. Stempel mit 1. 50 R., 110. Stempel mit 1. 25 R.,
111. Stempel mit 1. 10 R., 112. Stempel mit 1. 5 R.,
113. Stempel mit 1. 2 R., 114. Stempel mit 1. 1 R.,
115. Stempel mit 1. 50 S., 116. Stempel mit 1. 25 S.,
117. Stempel mit 1. 10 S., 118. Stempel mit 1. 5 S.,
119. Stempel mit 1. 2 S., 120. Stempel mit 1. 1 S.,
121. Stempel mit 1. 50 T., 122. Stempel mit 1. 25 T.,
123. Stempel mit 1. 10 T., 124. Stempel mit 1. 5 T.,
125. Stempel mit 1. 2 T., 126. Stempel mit 1. 1 T.,
127. Stempel mit 1. 50 U., 128. Stempel mit 1. 25 U.,
129. Stempel mit 1. 10 U., 130. Stempel mit 1. 5 U.,
131. Stempel mit 1. 2 U., 132. Stempel mit 1. 1 U.,
133. Stempel mit 1. 50 V., 134. Stempel mit 1. 25 V.,
135. Stempel mit 1. 10 V., 136. Stempel mit 1. 5 V.,
137. Stempel mit 1. 2 V., 138. Stempel mit 1. 1 V.,
139. Stempel mit 1. 50 W., 140. Stempel mit 1. 25 W.,
141. Stempel mit 1. 10 W., 142. Stempel mit 1. 5 W.,
143. Stempel mit 1. 2 W., 144. Stempel mit 1. 1 W.,
145. Stempel mit 1. 50 X., 146. Stempel mit 1. 25 X.,
147. Stempel mit 1. 10 X., 148. Stempel mit 1. 5 X.,
149. Stempel mit 1. 2 X., 150. Stempel mit 1. 1 X.,
151. Stempel mit 1. 50 Y., 152. Stempel mit 1. 25 Y.,
153. Stempel mit 1. 10 Y., 154. Stempel mit 1. 5 Y.,
155. Stempel mit 1. 2 Y., 156. Stempel mit 1. 1 Y.,
157. Stempel mit 1. 50 Z., 158. Stempel mit 1. 25 Z.,
159. Stempel mit 1. 10 Z., 160. Stempel mit 1. 5 Z.,
161. Stempel mit 1. 2 Z., 162. Stempel mit 1. 1 Z.,
163. Stempel mit 1. 50 AA., 164. Stempel mit 1. 25 AA.,
165. Stempel mit 1. 10 AA., 166. Stempel mit 1. 5 AA.,
167. Stempel mit 1. 2 AA., 168. Stempel mit 1. 1 AA.,
169. Stempel mit 1. 50 AB., 170. Stempel mit 1. 25 AB.,
171. Stempel mit 1. 10 AB., 172. Stempel mit 1. 5 AB.,
173. Stempel mit 1. 2 AB., 174. Stempel mit 1. 1 AB.,
175. Stempel mit 1. 50 AC., 176. Stempel mit 1. 25 AC.,
177. Stempel mit 1. 10 AC., 178. Stempel mit 1. 5 AC.,
179. Stempel mit 1. 2 AC., 180. Stempel mit 1. 1 AC.,
181. Stempel mit 1. 50 AD., 182. Stempel mit 1. 25 AD.,
183. Stempel mit 1. 10 AD., 184. Stempel mit 1. 5 AD.,
185. Stempel mit 1. 2 AD., 186. Stempel mit 1. 1 AD.,
187. Stempel mit 1. 50 AE., 188. Stempel mit 1. 25 AE.,
189. Stempel mit 1. 10 AE., 190. Stempel mit 1. 5 AE.,
191. Stempel mit 1. 2 AE., 192. Stempel mit 1. 1 AE.,
193. Stempel mit 1. 50 AF., 194. Stempel mit 1. 25 AF.,
195. Stempel mit 1. 10 AF., 196. Stempel mit 1. 5 AF.,
197. Stempel mit 1. 2 AF., 198. Stempel mit 1. 1 AF.,
199. Stempel mit 1. 50 AG., 200. Stempel mit 1. 25 AG.,
201. Stempel mit 1. 10 AG., 202. Stempel mit 1. 5 AG.,
203. Stempel mit 1. 2 AG., 204. Stempel mit 1. 1 AG.,
205. Stempel mit 1. 50 AH., 206. Stempel mit 1. 25 AH.,
207. Stempel mit 1. 10 AH., 208. Stempel mit 1. 5 AH.,
209. Stempel mit 1. 2 AH., 210. Stempel mit 1. 1 AH.,
211. Stempel mit 1. 50 AI., 212. Stempel mit 1. 25 AI.,
213. Stempel mit 1. 10 AI., 214. Stempel mit 1. 5 AI.,
215. Stempel mit 1. 2 AI., 216. Stempel mit 1. 1 AI.,
217. Stempel mit 1. 50 AJ., 218. Stempel mit 1. 25 AJ.,
219. Stempel mit 1. 10 AJ., 220. Stempel mit 1. 5 AJ.,
221. Stempel mit 1. 2 AJ., 222. Stempel mit 1. 1 AJ.,
223. Stempel mit 1. 50 AK., 224. Stempel mit 1. 25 AK.,
225. Stempel mit 1. 10 AK., 226. Stempel mit 1. 5 AK.,
227. Stempel mit 1. 2 AK., 228. Stempel mit 1. 1 AK.,
229. Stempel mit 1. 50 AL., 230. Stempel mit 1. 25 AL.,
231. Stempel mit 1. 10 AL., 232. Stempel mit 1. 5 AL.,
233. Stempel mit 1. 2 AL., 234. Stempel mit 1. 1 AL.,
235. Stempel mit 1. 50 AM., 236. Stempel mit 1. 25 AM.,
237. Stempel mit 1. 10 AM., 238. Stempel mit 1. 5 AM.,
239. Stempel mit 1. 2 AM., 240. Stempel mit 1. 1 AM.,
241. Stempel mit 1. 50 AN., 242. Stempel mit 1. 25 AN.,
243. Stempel mit 1. 10 AN., 244. Stempel mit 1. 5 AN.,
245. Stempel mit 1. 2 AN., 246. Stempel mit 1. 1 AN.,
247. Stempel mit 1. 50 AO., 248. Stempel mit 1. 25 AO.,
249. Stempel mit 1. 10 AO., 250. Stempel mit 1. 5 AO.,
251. Stempel mit 1. 2 AO., 252. Stempel mit 1. 1 AO.,
253. Stempel mit 1. 50 AP., 254. Stempel mit 1. 25 AP.,
255. Stempel mit 1. 10 AP., 256. Stempel mit 1. 5 AP.,
257. Stempel mit 1. 2 AP., 258. Stempel mit 1. 1 AP.,
259. Stempel mit 1. 50 AQ., 260. Stempel mit 1. 25 AQ.,
261. Stempel mit 1. 10 AQ., 262. Stempel mit 1. 5 AQ.,
263. Stempel mit 1. 2 AQ., 264. Stempel mit 1. 1 AQ.,
265. Stempel mit 1. 50 AR., 266. Stempel mit 1. 25 AR.,
267. Stempel mit 1. 10 AR., 268. Stempel mit 1. 5 AR.,
269. Stempel mit 1. 2 AR., 270. Stempel mit 1. 1 AR.,
271. Stempel mit 1. 50 AS., 272. Stempel mit 1. 25 AS.,
273. Stempel mit 1. 10 AS., 274. Stempel mit 1. 5 AS.,
275. Stempel mit 1. 2 AS., 276. Stempel mit 1. 1 AS.,
277. Stempel mit 1. 50 AT., 278. Stempel mit 1. 25 AT.,
279. Stempel mit 1. 10 AT., 280. Stempel mit 1. 5 AT.,
281. Stempel mit 1. 2 AT., 282. Stempel mit 1. 1 AT.,
283. Stempel mit 1. 50 AU., 284. Stempel mit 1. 25 AU.,
285. Stempel mit 1. 10 AU., 286. Stempel mit 1. 5 AU.,
287. Stempel mit 1. 2 AU., 288. Stempel mit 1. 1 AU.,
289. Stempel mit 1. 50 AV., 290. Stempel mit 1. 25 AV.,
291. Stempel mit 1. 10 AV., 292. Stempel mit 1. 5 AV.,
293. Stempel mit 1. 2 AV., 294. Stempel mit 1. 1 AV.,
295. Stempel mit 1. 50 AW., 296. Stempel mit 1. 25 AW.,
297. Stempel mit 1. 10 AW., 298. Stempel mit 1. 5 AW.,
299. Stempel mit 1. 2 AW., 300. Stempel mit 1. 1 AW.,
301. Stempel mit 1. 50 AX., 302. Stempel mit 1. 25 AX.,
303. Stempel mit 1. 10 AX., 304. Stempel mit 1. 5 AX.,
305. Stempel mit 1. 2 AX., 306. Stempel mit 1. 1 AX.,
307. Stempel mit 1. 50 AY., 308. Stempel mit 1. 25 AY.,
309. Stempel mit 1. 10 AY., 310. Stempel mit 1. 5 AY.,
311. Stempel mit 1. 2 AY., 312. Stempel mit 1. 1 AY.,
313. Stempel mit 1. 50 AZ., 314. Stempel mit 1. 25 AZ.,
315. Stempel mit 1. 10 AZ., 316. Stempel mit 1. 5 AZ.,
317. Stempel mit 1. 2 AZ., 318. Stempel mit 1. 1 AZ.,
319. Stempel mit 1. 50 BA., 320. Stempel mit 1. 25 BA.,
321. Stempel mit 1. 10 BA., 322. Stempel mit 1. 5 BA.,
323. Stempel mit 1. 2 BA., 324. Stempel mit 1. 1 BA.,
325. Stempel mit 1. 50 BB., 326. Stempel mit 1. 25 BB.,
327. Stempel mit 1. 10 BB., 328. Stempel mit 1. 5 BB.,
329. Stempel mit 1. 2 BB., 330. Stempel mit 1. 1 BB.,
331. Stempel mit 1. 50 BC., 332. Stempel mit 1. 25 BC.,
333. Stempel mit 1. 10 BC., 334. Stempel mit 1. 5 BC.,
335. Stempel mit 1. 2 BC., 336. Stempel mit 1. 1 BC.,
337. Stempel mit 1. 50 BD., 338. Stempel mit 1. 25 BD.,
339. Stempel mit 1. 10 BD., 340. Stempel mit 1. 5 BD.,
341. Stempel mit 1. 2 BD., 342. Stempel mit 1. 1 BD.,
343. Stempel mit 1. 50 BE., 344. Stempel mit 1. 25 BE.,
345. Stempel mit 1. 10 BE., 346. Stempel mit 1. 5 BE.,
347. Stempel mit 1. 2 BE., 348. Stempel mit 1. 1 BE.,
349. Stempel mit 1. 50 BF., 350. Stempel mit 1. 25 BF.,
351. Stempel mit 1. 10 BF., 352. Stempel mit 1. 5 BF.,
353. Stempel mit 1. 2 BF., 354. Stempel mit 1. 1 BF.,
355. Stempel mit 1. 50 BG., 356. Stempel mit 1. 25 BG.,
357. Stempel mit 1. 10 BG., 358. Stempel mit 1. 5 BG.,
359. Stempel mit 1. 2 BG., 360. Stempel mit 1. 1 BG.,
361. Stempel mit 1. 50 BH., 362. Stempel mit 1. 25 BH.,
363. Stempel mit 1. 10 BH., 364. Stempel mit 1. 5 BH.,
365. Stempel mit 1. 2 BH., 366. Stempel mit 1. 1 BH.,
367. Stempel mit 1. 50 BI., 368. Stempel mit 1. 25 BI.,
369. Stempel mit 1. 10 BI., 370. Stempel mit 1. 5 BI.,
371. Stempel mit 1. 2 BI., 372. Stempel mit 1. 1 BI.,
373. Stempel mit 1. 50 BJ., 374. Stempel mit 1. 25 BJ.,
375. Stempel mit 1. 10 BJ., 376. Stempel mit 1. 5 BJ.,
377. Stempel mit 1. 2 BJ., 378. Stempel mit 1. 1 BJ.,
379. Stempel mit 1. 50 BK., 380. Stempel mit 1. 25 BK.,
381. Stempel mit 1. 10 BK., 382. Stempel mit 1. 5 BK.,
383. Stempel mit 1. 2 BK., 384. Stempel mit 1. 1 BK.,
385. Stempel mit 1. 50 BL., 386. Stempel mit 1. 25 BL.,
387. Stempel mit 1. 10 BL., 388. Stempel mit 1. 5 BL.,
389. Stempel mit 1. 2 BL., 390. Stempel mit 1. 1 BL.,
391. Stempel mit 1. 50 BM., 392. Stempel mit 1. 25 BM.,
393. Stempel mit 1. 10 BM., 394. Stempel mit 1. 5 BM.,
395. Stempel mit 1. 2 BM., 396. Stempel mit 1. 1 BM.,
397. Stempel mit 1. 50 BN., 398. Stempel mit 1. 25 BN.,
399. Stempel mit 1. 10 BN., 400. Stempel mit 1. 5 BN.,
401. Stempel mit 1. 2 BN., 402. Stempel mit 1. 1 BN.,
403. Stempel mit 1. 50 BO., 404. Stempel mit 1. 25 BO.,
405. Stempel mit 1. 10 BO., 406. Stempel mit 1. 5 BO.,
407. Stempel mit 1. 2 BO., 408. Stempel mit 1. 1 BO.,
409. Stempel mit 1. 50 BP., 410. Stempel mit 1. 25 BP.,
411. Stempel mit 1. 10 BP., 412. Stempel mit 1. 5 BP.,
413. Stempel mit 1. 2 BP., 414. Stempel mit 1. 1 BP.,
415. Stempel mit 1. 50 BQ., 416. Stempel mit 1. 25 BQ.,
417. Stempel mit 1. 10 BQ., 418. Stempel mit 1. 5 BQ.,
419. Stempel mit 1. 2 BQ., 420. Stempel mit 1. 1 BQ.,
421. Stempel mit 1. 50 BR., 422. Stempel mit 1. 25 BR.,
423. Stempel mit 1. 10 BR., 424. Stempel mit 1. 5 BR.,
425. Stempel mit 1. 2 BR., 426. Stempel mit 1. 1 BR.,
427. Stempel mit 1. 50 BS., 428. Stempel mit 1. 25 BS.,
429. Stempel mit 1. 10 BS., 430. Stempel mit 1. 5 BS.,
431. Stempel mit 1. 2 BS., 432. Stempel mit 1. 1 BS.,
433. Stempel mit 1. 50 BT., 434. Stempel mit 1. 25 BT.,
435. Stempel mit 1. 10 BT., 436. Stempel mit 1. 5 BT.,
437. Stempel mit 1. 2 BT., 438. Stempel mit 1. 1 BT.,
439. Stempel mit 1. 50 BU., 440. Stempel mit 1. 25 BU.,
441. Stempel mit 1. 10 BU., 442. Stempel mit 1. 5 BU.,
443. Stempel mit 1. 2 BU., 444. Stempel mit 1. 1 BU.,
445. Stempel mit 1. 50 BV., 446. Stempel mit 1. 25 BV.,
447. Stempel mit 1. 10 BV., 448. Stempel mit 1. 5 BV.,
449. Stempel mit 1. 2 BV., 450. Stempel mit 1. 1 BV.,
451. Stempel mit

Pränumerandum
mit täglicher Postversendung
Morgen- u. Abendblatt
samt Illustrirte

Sonntags-Beilage:
Ganzjährig 20 fl., halbjährig
10 fl., vierteljährig 5 fl., zwei-
monatlich 3 fl. 80 kr., ein-
monatlich 1 fl. 80 kr.; mit
separater Versendung des
Abendblattes vierteljährig
1 fl. mehr. — Für Budapest
im Haas gesandt ganzjäh-
rig 18 fl., halbjährig 9 fl.,
vierteljährig 4 fl. 50 kr.,
zweiwöchentlich 3 fl. 20 kr.,
einmonatlich 1 fl. 60 kr.
Man pränumerirt für Budape-
st in der Administration
des „Ungarischen Lloyd“,
Zweidlersgasse Nr. 14, I.
Stock, a u s s e r h a l b B u d a -
p e s t mittelst Postan-
weisungen durch alle Post-
ämter.

Ungarischer Lloyd

Abendblatt.

(Einzelne Nummern 4 kr. in allen Verschleißlokalen.)

Inserte
werden aufgenommen:
In Budapest: In der Admi-
nistration des „Ungarischen
Lloyd“, Zweidlersgasse 14;
durch den Specialagenten
der Administration, Max
Leopold, Rákócigraben-
431, 8. St. Th. 7; in der
Annoncexpedition von
Hausenstein & Vogler, Gi-
selapl. I. A u s s e r h a l b
B u d a p e s t: Bei S. A.
Weisz, Generalagent des
„Ungarischen Lloyd“, Wien,
Kaiser-Josifstrasse 37;
Hausenstein & Vogler, Wien,
Hamburg, Berlin, Leipzig,
Frankfurt a. M., Basel, Zü-
rich; A. Oppalik Wien; R.
Mosse Wien, Berlin, Mün-
chen, Nürnberg, Bremen;
G. L. Dausse & Comp., Wien,
Frankfurt a. M., Johannes-
Nothbar Hamburg; Haas,
Laffite, Boulier & Comp.,
Paris.

Nr. 43.

Budapest, Mittwoch, 23. Feber.

1876.

Budapest, 23. Feber.

Die Spezialberathung des Gesetzentwurfes über die Steuermanipulation wurde in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses glücklich zu Ende gebracht und erledigte das Haus dann den Gesetzentwurf über die Quartalführung des mit der Schweiz geschlossenen Niederlassungsvertrages. Hierauf begann die Berathung des Gesetzentwurfes über die Regelung des Sanitätswesens.

Zu Beginn der Sitzung zeigte der Präsident an, daß Franz Pulszky am 2. März im historischen Vereine eine Gedankrede über Franz Deák halten wird, was das Haus zur Kenntniß nahm. Dr. Dódy überreichte den Bericht der Finanzkommission über die Modifikationen, welche das Oberhaus am Tabakgesetz vorgenommen hat; der Bericht wurde vorläufig zur Drucklegung gewiesen. — Der neu gewählte Abgeordnete Klemens Ernsth wurde mit dreißigtägigem Vorbehalte verifizirt; Ministerpräsident Tisza endlich brachte einen Gesetzentwurf über die Regelung des Königsbodens und der Sachsenuniversität ein, welchen das Haus zur Vorberathung an den Verwaltungsausschuß wies.

Heute um 7 Uhr Abends wird ein Ministerrath abgehalten werden.

Bezüglich des Zeitpunktes des Zusammentritts der Delegationen theilt „Hon“ mit, daß die Regierung dieselben für Ende April oder Anfangs Mai einberufen möchte; denn es ist ihr Plan, die Session des Reichstages vor den Pfingstfeiertagen zu schließen, um den ganzen Sommer zu ihrer Verfügung zu haben.

Die Vereinigung des Post- und Telegraphenwesens wird, wie „Hon“ wissen will, gradatim vor sich gehen. In dem Manipulationspersonal wird die Vereinigung im Laufe mehrerer Jahre in der Weise durchgeführt, daß in Erledigung gekommene Stellen nur durch solche Beamte ersetzt werden, die in beiden Dienstzweigen bewandert sind.

Wie „N. S.“ wissen will, wird der Ausweis über die Staatskassen-Gebahrung im letzten Quartale des abgelaufenen Jahres morgen vom Amtsblatte veröffentlicht werden.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Wähler der innern Stadt werden verständigt, sich morgen Donnerstag den 24. d. M. um 8 Uhr Morgens im Rathsaale des alten Stadthauses zur Ablegatenwahl einzufinden. Die Ausübung des Wahlrechtes ist von der Vorzeigung der Legitimation nicht bedingt.

Der Wechselgesetzentwurf, welcher während des Wiener Aufenthaltes unserer Minister im Abgeordnetenhaus zur Berathung gelangen soll, dürfte, wie „N. S.“ wissen will, auf mehrseitigen Vorschlag en bloc angenommen werden, in welchem Falle das Abgeordnetenhaus 8-10 Tage keine Sitzungen halten würde.

Wie „U.“ mittheilt, werden der Ministerpräsident, der Finanz- und der Handelsminister sich wahrscheinlich am Samstag nach Wien begeben, und dürften an den ersten vier Tagen der nächsten Woche Reichstags-sitzungen kaum abgehalten werden.

Mit Bezug auf die Reise unserer Minister nach Wien, wird von „Hon“ gemeldet, daß dieselben vorläufig nur von den Herren M e r f o r t und M a t k e o v i c s begleitet sein werden. Das übrige Fachpersonal wird nur im Bedarfsfalle telegraphisch nach Wien berufen werden.

Die heutige Nummer des Amtsblattes enthält die Ernennung des Munkács Domherrn und Direktors des Ungarischer Seminars Dr. Nikolaus Tóth, zum griechisch-katholischen Bischof in Speries.

Dem „Hon“ wird aus Agram unter dem Gezirgen telegraphirt, daß M o l l i n a r y, angeblich in mit der Orientfrage zusammenhängenden Angelegenheiten nach Wien gereist sei. Nach der „B. Corr.“ wäre M o l l i n a r y berufen worden, um seine Meinung darüber abzugeben, wie eine Verringerung der großen Kosten ermöglicht werden könne, welche der österr.-ung. Monarchie durch die bosnischen Flüchtlinge verursacht werden. Von eben dort wird dem gleichen Blatte gemeldet, daß S u b m a y e r in Folge von Agitationen der bosnischen Komitès und wegen Geldmangel sein Kommando niedergelegt, seine Legion aufgelöst habe und entschlossen sei, nach der Schweiz zu gehen. — Dem „N.“ wieder kommt aus Konstantinopel die Mittheilung zu, daß die bosnischen Wege wegen Annullirung des Reform-Trade petitioniren, weil sie die Gleichstellung mit den Christen nicht zu ertragen vermögen.

Wiener Meldungen zufolge soll der Reichsrath erst am 4. März vertagt werden.

Die Noten Raschid Paschas.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute die Note Raschid Paschas an den österreichisch-ungarischen Botschafter, sowie die Zirkulardepeche an die Vertreter der Pforte. Im Nachstehenden geben wir die beiden Aktenstücke vollinhaltlich wieder.

Raschid Pascha an den k. und k. österreichisch-ungarischen Botschafter in Konstantinopel.
Hohe Pforte, den 13. Feber 1876.

Herr Botschafter!
Ich habe die Ehre, zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß die Hohe Pforte mit Sorgfalt die Bosnien und die Herzegovina betreffenden fünf Punkte geprüft hat, welche in der an die Vertreter Österreich-Ungarns in London, Paris und Rom gerichteten und von Ew. Erzellenz mir durch Verlesung mündlich mitgetheilten Depeche Sr. Erzellenz des Grafen Andrásy enthalten sind.

Da die Hohe Pforte die Ueberzeugung erlangt hat, daß die Mächte, um allen Verwicklungen, die aus der Fortsetzung der Unruhen in Bosnien und der Herzegovina entstehen könnten, vorzubeugen geneigt sind, auf die insurgirten Provinzen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln eine die rasche Pazifikation der letzteren bezweckende und bewirkende moralische Pression auszuüben, und da sie abermals einen Beweis sowohl des Entgegenkommens gegen die Rathschläge der Mächte als des lebhaften Wunsches geben will, die Ordnung und die Wohlfahrt unter ihren verirrten Unterthanen wieder herzustellen, so beile ich mich, Ew. Erzellenz von der von Sr. kais. Majestät dem Sultan in dieser Angelegenheit gefaßten Resolution Mittheilung zu machen.

Nachdem die kaiserliche Regierung von den eben erwähnten wohlwollenden Gesinnungen der Mächte Akt genommen, hat sie mittelst eines kaiserlichen Erlasses vom 15. Monharrem 1293 die sofortige Durchführung von vier Punkten der vorgeschlagenen fünf in Bosnien und der Herzegovina angeordnet und erklärt sie sich entschlossen, diese Punkte in ihrem vollen Umfange in diesen beiden Provinzen in Kraft treten zu lassen.

Den hier in Abschrift beigegebenen, an die Vertreter Sr. Majestät des Sultans bei den Großmächten gerichteten Weisungen wollen Euer Erzellenz entnehmen, daß der fünfte Punkt durch eine Anordnung ersetzt worden ist, welche sowohl den Bedürfnissen dieser Provinzen als den Absichten, welche den betreffenden Vorschlag des Grafen Andrásy hervorgerufen haben, in vollem Maße entspricht.

Indem ich Euer Erzellenz von dieser Entscheidung der hohen Pforte in Kenntniß setze, benütze ich diese Gelegenheit etc.

Raschid.
Zirkularschreiben Raschid Paschas an die Vertreter der hohen Pforte bei den Großmächten.
Hohe Pforte, den 13. Feber 1876.

Es ist Ihnen nicht unbekannt, daß Sr. Erzellenz der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. k. und k. apostolischen Majestät eine Verständigung mit den Großmächten getroffen hat, um der Pforte gewisse, in Bosnien und der Herzegovina einzuführende Reformen freundschaftlich und zu dem Zwecke anzuathen, durch dieselben die Pazifikation unserer aufständischen Gebiete einen Augenblick früher herbeizuführen.

Vor einigen Tagen haben mir die Botschafter der drei Nordmächte, Herr Graf Richy, Herr Baron v. Werther und Herr General Ignatiess, den Inhalt einer Depeche des Herrn Grafen Andrásy vom 30. Dezember an die Vertreter Österreich-Ungarns in Paris, London und Rom mündlich mitgetheilt.

Die Herren Vertreter von Frankreich, England und Italien haben mir überdies den Beitritt ihrer Regierungen zu den vom österreichisch-ungarischen Kabinete angezeigten Ideen angekündigt. Meine telegraphische Depeche vom 1. d. Nr. 42703, hat das Vorstehende zu Ihrer Kenntniß gebracht.

In Anbetracht der offiziellen und freundschaftlichen Form, in welcher uns, wie eben erwähnt, diese Mittheilung gemacht wurde, sowie des Umstandes, daß die uns vorgelesene Depeche nicht unmittelbar an unsere Adresse gerichtet war, halte ich es für überflüssig, in eine Analyse des Wortlautes dieses Schriftstückes einzugehen und in demselben gewisse Punkte anzugreifen, welche sich der Erörterung darbieten würden.

Die Hohe Pforte hat sich daher darauf beschränkt, sich mit den fünf Punkten der Vorschläge des Grafen zu beschäftigen und dieselben sorgfältiger Prüfung zu unterziehen. Sie ist von der festen und aufrichtigen Absicht der Mächte, an der baldigen Pazifikation der insurgirten Provinzen in wohlthätiger Weise mitzuwirken, überzeugt und daher aufrichtig erfreut, von ihren wohlwollenden Gesinnungen Akt nehmen zu können. Sie hat endlich an der Offenheit und der Loyalität dieser Gesinnungen in Bezug auf uns um so weniger jemals einen Zweifel gehabt, als es ihr selbst am Herzen lag, diese verirrten interessanten Völkerschichten auf den rechten Weg zu führen, um ihnen gleich den übrigen Provinzen des Kaiserreiches die Vortheile der durch den jüngsten Ferman vom 12. Dezember eingeführten Wohlthaten zuzuwenden.

In Sorge um die Wohlfahrt aller Seiner Unterthanen ohne Unterschied und in der Absicht, mit hoher und großherziger Initiative auf die insurgirten Provinzen ebenso wie die bereits zugefallenen Begünstigungen als die vom Grafen Andrásy in loyalen Weise angeregten Maßregeln auszudehnen, hat es Sr. Majestät dem Sultan gefallen, indem Er diese Maßregeln als in den Kreis Seiner Souveränitätsrechte fallend und zugleich als Ergänzung der bereits durch Sein jüngstes erhabenes Reskript kundgemachten Verbesserungen betrachtet, durch ein Erlass vom 15. Monharrem 1293 die Durchführung der nachstehenden Punkte anzuordnen, welche sich aus den von der hohen Pforte ange-

nommenen Grundsätzen ergeben, und welche ausnahmslos in allen Gebieten Bosniens und der Herzegovina in Kraft zu treten haben werden.

Diese Ergänzungsreformen sind folgendermaßen zusammenzufassen:

1. Volle und unbedingte Religionsfreiheit.
2. Aufhebung des Steuerverpachtungssystems;
3. Verbesserung der agraren Lage der ackerbauenden Bevölkerung;
4. Einsetzung einer zu gleichen Theilen aus Muselmännern und Nichtmuselmännern zusammengesetzten Lokalkommission, um im Allgemeinen die Ausführung aller angeordneten Reformen zu überwachen.

Was den die Verwendung der direkten Steuern für die Bedürfnisse der Provinz selbst betreffenden Punkt des Vorschlages des Grafen Andrásy anbelangt, so macht die Hohe Pforte darauf aufmerksam, daß diese Einrichtung mit dem allgemeinen Systeme unserer Finanzverwaltung nicht in Einklang zu bringen wäre.

Nichtbedeutender ist Sr. Majestät unfer erhabener Herr, in den Gesinnungen Seiner Gnade und Seiner hohen Sorgfalt für die durch den Zustand verwickelten Provinzen, Willens, daß ihre Lage von der Regierung in Betracht gezogen werde, und hat daher die Ausweisung einer Summe angeordnet, deren Höhe auf Anordnung Sr. Majestät nach Anhörung der Wünsche der administrativen Berathungsvorkommission auf Grundlage der Lokalbedürfnisse festgestellt werden wird. Diese Summe wird eine Ergänzung der bereits für die Herzegovina und Bosnien zu öffentlichen Zwecken bestimmten Eingänge bilden. Die Verwendung der betreffenden Fonds wird unter sorgfältiger Kontrolle der im Sinne des Ferman vom 12. Dezember eingeführten Provinzialräthe gestellt werden.

Ew. Erzellenz wird sich wesentlich an diesen Ideen- gang der hohen Pforte, der uns keinen fühlbaren Unterschied zwischen dem Sachlichen der Frage und dem formellen Standpunkte der Vorschläge des Grafen Andrásy aufzuweisen scheint, zu halten haben.

Ich schließe diese Depeche, indem ich auf Befehl Sr. Majestät unseres allergnädigsten Herrn erkläre, daß die kaiserliche Regierung fest entschlossen ist, diese Reformen in ihrem vollen Umfange in Vollzug zu setzen und jeden Angriff auf dieselben abzuwehren.

Ich erlaube Sie, Herr Botschafter, die vorliegende Depeche Sr. Erzellenz dem Herrn Minister des Aeußern vorzulesen und ihm Abschrift derselben zu hinterlassen.
Empfangen . . .

Telegraph. Depeschen des „Aug. Lloyd.“

Wien, 23. Feber. Das „Trendenblatt“ kann nach guten Informationen, im vollen Gegensatz zu den Angaben eines Konstantinopler Briefes im „Pester Lloyd“ auf das Bestimmteste erklären, daß zwar am Bosporus Bestrebungen gegen Andrásy's Reformvorschläge sich geltend gemacht haben, daß aber diese Bestrebungen nur von türkischer Seite ausgegangen seien; im Kreise der europäischen Diplomatie herrschte die erfreulichste Harmonie und es kann demnach nicht davon die Rede sein, daß die Vorschläge des Grafen Andrásy gegen den Willen eines dortigen aktiven Diplomaten sanktionirt wurden.

Paris, 23. Feber. Nach einer Meldung des Journals „Soir“ nahm Marschall Mac Mahon die Demission Buffet's an.

Rom, 22. Feber. Die Journalnachrichten über die Ernennung des Grafen Menabrea zum Botschafter von London sind — der „Agenzia Stefani“ zufolge — verfrüht. Die Ernennung sei wahrscheinlich, aber noch nicht vollzogen.

Bukarest, 23. Feber. In Folge der Interpellation Georg Brattiano's über ungesetzliche Exploitation rumänischer Eisenbahnen durch die österreichische Staatsbahn, nahm die Kammer nach lebhafter Debatte die Motion Beresco's an, die Regierung aufzufordern, ihre Aufmerksamkeit dem Artikel 17 der Eisenbahnkonvention zuzuwenden, welcher den Betrieb der Bahnen durch andere Gesellschaften verbietet.

Brüssel, 22. Feber. Die „Independance“ meldet aus Paris: Dufaure wurde interimistisch bis zum Zusammentritt der Kammern mit dem Ministerium des Innern betraut, nachdem Buffet erklärte, nicht mehr genügende Autorität zur Fortführung der Verwaltung zu besitzen.

Konstantinopel, 22. Feber. Das veröffentlichte kaiserliche Erlass gewährt allgemeine Amnestie den Insurgenten, welche innerhalb vier Wochen in ihre Heimat zurückkehren und wird die Regierung auf eigene Kosten deren Häuser und Kirchen wieder aufbauen und ihnen Mittel zur Wiederaufnahme der Arbeiten gewähren; die Grenzbehörden werden den Insurgenten diese Maßnahmen mittheilen und die Rückkehr der Ausgewanderten erleichtern.

Madrid, 22. Feber. Die Gerüchte von einem republikanischen Aufstande in Andalusien und von einer Erhebung der Bemannung der Fregatte „Numancia“ in Kadix werden dementirt. — König Al-

fonso wird heute Mittags in San Sebastian erwartet.

Wien, 22. Febr. (Abend Societät.) Kreditaktien 177.—, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 90.20, Ung. Kreditbank 175.—, Franto Ung. —, Lombarden 115.75, Staatsbahn 283.—, Municipalbank —, Unionbank 74.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank Napoleond'or —, Rente —, Galizier —, Geschäftlos.

Wien, 22. Febr. (Eröffnung.) Kreditaktien 176.60, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 90.—, Ungarische Kreditbank —, Franto-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlofe —, Gedrückt.

Wien, 23. Febr. (Vorbörse.) Kreditaktien 176.75, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 90.50, Ungarische Kreditbank 174.80, Franto-Hungarian —, Lombarden 116.—, Staatsbahn 282.50, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.17, Rente —, Türkenlofe —, Fester.

Zur Hochwassergefahr.

Budapest, 23. Febr.
Der Wasserstand der Donau ist von heute Morgens 1 Uhr bis 6 Uhr von 16 Fuß 7 Zoll auf 16 Fuß 9 Zoll gestiegen. Von da an stieg der Wasserstand in folgender Progression: 7 Uhr Früh 16 Fuß 10 Zoll; 8 Uhr 16 Fuß 11 1/2 Zoll; 9 Uhr 17 Fuß; 10 Uhr unverändert 17 Fuß; 1/2 11 Uhr 17 Fuß 2 Zoll; 1/2 12 Uhr 17 Fuß 3 Zoll; halb 2 Uhr Nachmittags 17 Fuß 5 1/2 Zoll.

Um 1/10 Uhr setzte sich der Eisstoß bei einem Wasserstande von 17 Fuß langsam in Bewegung. Das Eis rann Anfangs langsam, dann etwas rascher von der Margaretheninselbrücke bis hinab zur Eisenbahnverbindungsbrücke. Ein Theil des Eises passirte auch krachend durch die Brückenpfeiler, und blieb gegen halb 11 Uhr vor der Brücke wieder stehen, da unterhalb der Stoß noch steht und das Wasser noch nicht genügend stark ist, um die angestauten Eismassen zu heben. Vom Ganz'schen Hause bis zum Bruckbad, ist die Donau zumeist eisfrei geworden.

Um 1/11 Uhr wurde mittelst der beim Zollamte postirten Kanone ein Signalschuß für die Kanonen am Bloksberg gegeben, und gleich darauf wurden in der Zitadelle am Bloksberg die drei Mörser in Pausen von fünf Minuten gelöst; um halb 11 Uhr fiel der dritte Mörerschuß. Damals hatte der Wasserstand erst 17 Fuß 2 Zoll erreicht, und ließ General Szapáry deshalb die Mörerschüsse vor einem Wasserstande von 18 Fuß abfeuern, um die Räumung der Kasernen, die zur Aufnahme Obdachloser bestimmt sind, rasch zu bewerkstelligen.

Der Rettungsverein hat bereits heute Nacht 58 Röhre in Bereitschaft gesetzt und wurden bereits heute Vormittags fünf Röhre auf dem Stadthausplatz aufgestellt.

Die Direktion der Elisabeth-Dampfmühle hat angezeigt, daß in Folge des hohen Wasserstandes das Wasser aus dem Mühlkanal nicht mehr abfließen kann, und wurde angefleht, einen Schlauch ober dem Kanal zur Ableitung des Mühlwassers legen zu dürfen, was auch bewilligt wurde. — Im Schlachthause wurde der Kanal heute Vormittags ebenfalls abgesperrt, da das Kanalwasser nicht mehr abfließen konnte.

Die Gegend des Hausenfang liegt circa 18 Fuß über dem Nullpunkt und ist somit Ueberschwemmungsterrain. Zum Schutze des Terrains wurde kürzlich ein circa 100 Klafter langer Damm am Ufer aufgeführt. Dieser Damm wurde heute Nacht an mehreren Stellen durchgerissen und drang das Wasser auf die tieferen Stellen dieses Terrains vor, und steht dort auch das Finanzwachhaus einen halben Fuß im Wasser.

In Ofen ist in das Baron Siphon'sche Haus und in mehreren anderen Häusern am Donau-Ufer, durch die mit der Donau kommunizierenden Hauskanäle, Wasser in die Keller gedrungen.

Nächst dem Bombenplatz, beim Zwányi'schen Haus, ist Wasser aus dem Kanal gestiegen und steht das Wasser in dieser Vertiefung 18 Zoll hoch auf der Straße. Ueber Anordnung der Bürgermeister werden dort, sowie an anderen tieferen Stellen, Holzstöcke postirt.

Mehrere Holzhändler haben um Röhre für die Holzplätze angefleht. Denselben wurde der Rath erteilt, daß sie sich selbst Stöcke zimmern lassen mögen, die für ihren Gebrauch viel praktischer als Röhre sind.

Heute Vormittags sind folgende Telegramme an die Hochwasserkommission angelangt:

W a i s e n, 23. Febr., 7 Uhr 15 Minuten Früh. Wasser stieg plötzlich auf 537 Meter. Eis schwach, Regen.

W a i s e n, 23. Febr., 9 Uhr Vormittags. Seit gestern hat das Wasser um 24 Centimeter zugenommen. Wasser steigt schneller, Eis unbeweglich.

T o l n a u, 23. Febr., 8 Uhr 40 Minuten Früh. Seit 10 Tagen ist das Wasser nur um 30 Centimeter gestiegen. Von gestern Abends bis heute Früh ist das Wasser um 30 Centimeter gestiegen. Das Eis steht.

K a l o c s a, 23. Febr., 8 Uhr Früh. Seit gestern ist das Wasser um 18 Centimeter gestiegen. Das Eis steht, ist aber in Folge der milden Witterung morisch.

K a l o c s a, 23. Febr., 9 Uhr 50 Minuten. Heute Nachts ist das Wasser um 7 Centimeter gewachsen. Eis morisch aber unbeweglich.

S z o b b, 23. Febr., 8 Uhr 15 Minuten. Eis in Bewegung. Wasser nimmt per Viertelstunde um 30 Centimeter zu. Die Lage ist bedenklich. Das Eis hat sich bei Szobob wieder festgesetzt.

N a a b, 23. Febr., 9 Uhr Früh. Die Wassergefahr ist groß.

P a t s, 23. Febr., 9 Uhr Vormittags. Wasser hat heute Nachts um 11 Zoll zugenommen, steht 12 Fuß 9 Zoll. Eis ist morisch.

A d o n y, 23. Febr., 9 Uhr 30 Minuten. Wasserstand 14 Fuß, Eis fest, Wasser seit gestern um 1 Fuß 6 Zoll gewachsen.

E r c s i n, 23. Febr., 10 Uhr Vormittags. Eis steht, Wasserstand 15 Fuß 8 Zoll, Wasser ist in Zunahme.

S z e g h a r d, 23. Febr., 11 Uhr 40 Minuten Vormittags. Eis steht an dem Donau-Ufer des Tolnaer Komitates überall fest. Wasser ist vom 21. auf den 22. d. zwischen Paks und Tolna um 8—10 Centimeter gewachsen. Regierungskommissär Nikolaus J a k o v i c h hat sich gestern bei den Dynamitsprengungen von Gergeny nach Apostag begeben.

W a i s e n, 23. Febr., 10 Uhr 55 Minuten. Eis steht, Wasser oszillirt, Wasserstand 17 Fuß 4 Zoll, steigt per Viertelstunde um 2 Zoll.

Bei dem hiesigen Inspektorate der k. k. Dampfischfahrts-Gesellschaft sind heute nachfolgende Berichte eingelaufen:

L i n z, 21. Febr. Regen. Wasser steht auf 4.35 Meter. Passau meldet von 78 Centimeter.

W i e n, 22. Febr. Wasser um 20 Centimeter gefallen, steht 2.8 Meter.

G ö n y ö, 23. Febr. 8 Uhr 15 Minuten Früh. Gestern starker Eisgang, Wasser 7.21 Meter, gewachsen um 83 Centimeter. Schuttdämme bei Nana, Kezi überschritten, bei Szab der Damm durchgebrochen.

S z o b b, 23. Febr. 8 Uhr 45 Minuten Früh. Donau-Eisdecke abgehend.

G r o ß - M a r o s, 22. Febr. Wasser 32 Centimeter zunehmend, Eisabgang stündlich zu erwarten.

W a i t z e n, 22. Febr. Wasser steht auf 4.50 Meter.

B u d a p e s t, 23. Febr. Früh. Wasser um 50 Centimeter zugenommen, steht 5.34 Meter.

P r o m o n t o r, 22. Febr. Eisstoß fest, Wasser zunehmend.

E r c s e n y, 23. Febr., 9 Uhr 20 Minuten Früh. Wasser um 42 Centimeter zugenommen. Eisstoß noch fest.

N e u s a d, 23. Febr., 8 Uhr 45 Minuten Früh. Eisstoß in Bewegung, hat sich ober der Brückenschanze stark aufgebaunt. Wasser unverändert.

D j o v a, 23. Febr., 8 Uhr 50 Minuten Früh. Eisstoß abgegangen. Donau zwischen Turn-Severin-Bazias fahrbar.

G r a n, 23. Febr., 9 Uhr 40 Minuten Vormittags. Eisstoß geht mit großer Geschwindigkeit ab. Wasserstand momentan 16 Fuß 9 Zoll. Wasser reicht bis zur Agentie. Insel überfluthet.

Ein herittenes Polizeiorgan wurde nach Sachsenfeld und Erd um einen Eisrapport entandt. Dasselbe kehrte um 1 Uhr Mittags mit der Nachricht zurück, daß auf der ganzen Strecke das Eis noch stehe.

Die Mitglieder der Hochwasser-Kommission haben als Abzeichen Kotarden (rotzweiß) erhalten, welche am Arm befestigt werden.

Ueber Antrag der Hochwasser-Kommission hat der Magistrat verfügt, daß sämtliche Kommunalschulen von heute Nachmittags bis inklusive Sonntag der Wassergefahr wegen geschlossen bleiben.

Die Standplätze des Rettungs-Vereins sind an folgenden Orten: Franziskanerplatz, bei der Polizei, Leopoldstadt, Ecke der Mond- und Wollgasse; Theresienstadt, Nußbaumgasse Nr. 32; Franzstadt, Sorochfarrergasse Nr. 45, bei der Bezirksvorsteherung; Ofen, Bombenplatz.

Die Generalversammlung des Municipalaussschusses, welche heute stattfinden sollte, wird auf acht Tage vertagt, da der Magistrat und zahlreiche Repräsentanten in Folge des Hochwassers anderweitig in Anspruch genommen sind.

Tagessneuigkeiten.

Die slavische Maticea. Das Amtsblatt enthält eine Rundmachung, derzufolge die in Turóc-Ezt.-Marton gelegenen Lokalitäten der aufgelösten Slovonska Maticea am 1. März um 12 Uhr Nachmittags in öffentlicher Visitation auf zwei Jahre verpachtet werden.

„Heure Studenten.“ Auf die von uns nach dem „N. B. Journal“, unter diesem Titel gebrachte Mittheilung erhalten wir von Herrn Dr. Hausmann folgende rektifizirende Zeilen:

1. Die Jahresmiete der in der betreffenden Notiz angezogenen, zum Unterrichte in der Homöopathie bestimmten Lokalitäten beträgt 1800 fl. De. W. (und nicht wie „glaubwürdigereits“ mitgetheilt wurde 5000 fl.)

2. Die dem obigen Gewährsmanne zufolge, „sich in der Schweiz aufhaltenden Hörer“ betreffend, so haben dieselben Pest allerdings bereits verlassen, aber erst vor wenigen Tagen, daß ist mit Schluß des Wintersemesters.

Ob dieselben den Vorlesungen meines Vaters „Geschmack abgenommen“ oder nicht weiß ich nun allerdings nicht, soviel aber weiß ich, daß dieselben während des ganzen abgelaufenen Wintersemesters (und nicht, wie es in der betreffenden Notiz heißt, „durch sechs Wochen“) unter seiner Regide praktisch-experimentell gearbeitet haben. Uebrigens ist auch nur einer derselben Schweizer, die beiden anderen Oesterreicher und Engländer.

3. Betreffs des angeblich in Stuhlweissenburg beamteten Hörers, mag der Verfasser jener Notiz Recht haben; die beiden Professoren der Homöopathie haben allerdings keine Gelegenheit gehabt, denselben im Verlaufe des jüngst verflohenen Wintersemesters in ihren respektiven Hörsälen zu begrüßen.

4. Zum Schlusse erübrigt es mir nur noch betreffs meiner Benigkeit zu erklären, daß ich im abgelaufenen Wintersemester einzig und allein, der Mitte Oktober v. J. abgehaltenen Eröffnungsvorlesung meines Vaters beigewohnt, somit nicht in der Lage war, in Gesellschaft des „gewesenen Abgeordneten“ sein Auditorium zu bilden. — Dies zur Steuer der Wahrheit.

Vom Fenster herabgestürzt. Ein gräßlicher Vorfall trug sich heute Morgens in der Morgengasse zu. Im ersten Stock des Hauses Nr. 5, war nämlich die aus Jähberény gebürtige 14 Jahre alte Maria Birág-Kovács, welche bei dem Richter der k. Tafel, Herrn Sigismund K o l i c s a n y i, als Stubenmädchen bedienstet ist, mit Fensterputzen beschäftigt. Um auch die Fenster oberhalb des Fensterkreuzes zu erreichen, bediente sich das Mädchen eines Schemmels. Plötzlich donnern vom Bloksberg Alarmschiffe herüber, das Mädchen erschrickt, gleitet vom Schemmel aus und stürzt kopfüber auf das Pflaster hinunter, wo sie von Blut übergossen regungslos liegen blieb. Die Unglückliche wurde

sofort in das Haus getragen und ist dieselbe schwer verlegt.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 22. Febr. Das Falliment in Brünn, bei welchem die Anglobant indirekt betheilt ist, hat die Börse beunruhigt und trotz des günstigen Ausfalles der französischen Wahlen, sind die leitenden Wertpapiere heute um mehr als 2 fl. zurückgegangen; ein Kursrückgang, der bei der heutigen Schwäche der Coullisse sehr empfindlich ist. Auch die ausländigen Plätze haben niedrigere Notirungen hereingeschickt. Die Kreditanstalt hat heute ihre Generalversammlung ausgeschrieben, die Tagesordnung ist die gewöhnliche und erwähnt natürlich nichts von der in Prag stattgehabten Defraudation. Dafür ist schon anderweitig gefordert. Die Kreditanstalt wird nichts verlusten, sondern sich darüber im Rechenschaftsberichte aussprechen. Die Aktionäre werden jedenfalls Aufschluß darüber verlangen, ob der Kontrollapparat der Kreditanstalt ausreichend gewesen.

Der Direktionsrath der ungarischen Kreditbank wird, wie „N. B.“ erfährt, dieser Tage den von der Direktion des Institutes, den Bestimmungen des neuen Handelsgesetzes entsprechenden neuen Organisations-Entwurf in Berathung ziehen. Zu diesem Zwecke wird Herr Weninger noch im Verlaufe dieser Woche mit den Vorschlägen nach Wien gehen, um mit den dortigen Ausschußmitgliedern über die Reorganisations-Pläne zu verhandeln, so daß in der während der ersten Tage des Monats April stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Statuten und Organisations-Vorschläge schon vorgelegt werden können.

Die Erste ungarische Lederfabrik-Aktiengesellschaft in Liquidation hielt heute ihre letzte Generalversammlung ab. Der Präses, Herr Alexander B é t s e y, konstatierte die Beschlußfähigkeit und theilte hierauf mit, daß das Schlußresultat der Liquidation sich so gestaltet habe, daß außer den bereits ausgezahlten 30 fl. per Aktie noch 106.472 fl. 32 kr. flüssig seien, wovon auf jede Aktie 33 fl. 20/2 kr. entfallen. Der Präses beantragt, daß dies den Aktionären in den Zeitungen bekanntgegeben und hinzugefügt werde, daß dieser Betrag nur bis 31. März an den bisherigen Zahlstellen erhoben werden könne, da die bis zu diesem Termin nicht erhobenen Beträge gerichtlich deponirt würden. Die Generalversammlung genehmigte die vorgelegte Schlußabrechnung und erteilte dem Liquidations-Komitee das Absolutorium. Der Aktionär Dr. Hermann Reich hebt hervor, daß das erzielte Resultat mit Rücksicht auf die günstigen Zeitverhältnisse jedenfalls ein befriedigendes genannt werden müsse, daselbe sei den unermüdeten Bestrebungen des Liquidations-Komitees zu danken und er beantragt daher, diesem protokollarisch den Dank zu votiren. Die Generalversammlung gab diesem Antrage in lebhafter Weise ihre Zustimmung und damit hat die ungarische Lederfabrik-Aktiengesellschaft, die seinerzeit mit so großen Hoffnungen ins Leben gerufen wurde, zu bestehen aufgehört.

Budapest, 23. Febr. (Effektengeschäft.) Die heutige Börse verlief in ruhiger geschäftlicher Haltung, Anlagewerthe blieben unbeachtet, Banken und Mühlen stagnirend, und nur einige Industriepapiere etwas gefragt.

An der Vorbörse wurden Oesterreichische Kredit zu 176.80—176.40 gehandelt.

An der Mittagsbörse schloßen Oesterr. Kredit zu 176.20—176.30, Municipalbank zu 13.50 gemacht, Ung. Allg. Bodenkreditbank zu 53.25 geschlossen, Landes-Zentralsparkasse zu 83.25, Pester Erste Vaterländische Sparkasse zu 2315 gemacht, Müller und Bäder zu 274 G., Louise-Mühle zu 108—109, Pester Straßenbahn zu 180, Budapester Volksbank zu 27.25 gemacht, Athenäum zu 231 G., Kommerzialbank Pflandbriefe zu 89, Reichsmark zu 56.42 1/2—56.50, London zu 114.30, Paris zu 45.27 1/2 begeben.

In Getreide war auch heute sehr wenig Geschäft. Wancereizen per Frühjahr mit 9 fl. 94, 96 kr. und 10 fl. geschlossen.

H a f e r per Frühjahr zu 8 fl. 86 G., 8 fl. 93 kr. W.

M a i s, Banater per Mai-Juni zu 5 fl. 30 kr. bis 5 fl. 40 kr.

S c h w e i n e f e t t steigend, Selcher verlangen 71 fl. 40 kr. ohne Faß.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißbacher.

Eingesendet.*

Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,

heilt gründlich unter GARANTIE eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten

jeder Art, besonders die

IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

so wie auch

Stricturen (Verengerungen der Harnröhre), Hautausschläge,

Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art. 10254

Ordinirt täglich: von 10—1 Uhr Mittags, von 3—5 Uhr Nachmittags

und von 7—8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause,

1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

* Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgende ist die Redaktion nicht verantwortlich.